

Hande des Postauswärtigen eingeführt und von den Beförderern nahen und 9 Mädchen late vernunftgemäßer jedes einem Uglaben, it erzogen und in al- rzenbildung frommen Gartenbau beschäftigt alt, in verschiedenen ird die Mädchen in tigen Diensten her- grösstentheils herbei- it und ihren Zwecken , theils durch von dem tung von Zeit zu Zeit n Verkauf derselben, laz bestimmt jähr- fand die Idee diese- dlche Männer dersel- die Unterstützung der ebereinkunft getroffen diese aufgenom- theilnahme und Unter- Der Besuch der An- den jederzeit ohne enen Kinder aber nur Vorstandes offen. Die Comité geleitet, über n Statuten des Post- ie grosse ausser jeuch schliche, notwendige lein Beschlüsse fassen, ür die einzelnen Ver- irreichender Erkund- r Utensilien, Verkauf päter der etwa sonst ichtenden Werkstätten, melt sich regelmässig tor hat jährlich einen a der grossen Comité

rens.
rens
Chaufepié.
Hirsch.

senstrasse no 17. Der- vers eine schöne Aus- ano's dar, welche sich en Piano's, und durch billig zu nennen sind. grossen Hof erwor- gezählt. Derselbe hat nd scheint es sich zur einige den besten die- etc. werden auf Ma- reichende Accuratess. ntete er schon in der 44. Man findet seine

Instrumente bereits in London und in allen Theilen Amerika's. Seine überseeischen Verbindungen und eine eigene wasserdichte Verpackung machen es dem Käufer leicht, die Instrumente ohne Gefahr nach allen Theilen der Erde zu versenden.

Post-Gebäude. Um dem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, dass die verschiedenen hiesigen Posten möglichst concentrirt werden möchten, hat die Stadt-Post nach dem grossen Brande einen geräumigen Platz angekauft, welcher in der Gegend der übrigen Post-Gebäude gelegen, an der Poststrasse vom Bleichenfleet bis zur Strasse der grossen Bleichen sich erstreckt. In dem daselbst aufgeführten Gebäude befindet sich das Stadt-Post-Amt, das fürstlich thurn- und taxische Ober-Post-Amt und das königlich hannoversche Ober-Post-Amt. Die überwölbten Räume des Erdgeschosses enthalten die Hallen für das Publicum und alle erforderliche Geschäftszimmer. In den oberen Stockwerken sind die Wohnungen für die Herren Postmeister und mehrere Postbeamte. Auf dem Stadtposthause ist ein über's Pfaster 150 Fuss hoher Thurm mit einer Uhr, deren Zifferblatt bei Nacht erleuchtet ist, und einer Schlaglocke. Die mächtige architectonische Masse des neuen Posthauses, von welcher an einer Ecke der schlanke Thurm aufsteigt, entspricht dem Charakter eines öffentlichen Gebäudes durch einen edlen Styl und durch eine dauerhafte Construction von sauberem Mauerwerk in Backstein mit schön profilirten Portalen, Fenstereinfassungen und Gesimsen in Sandstein.

Das Gebäude des königl. dänischen, so wie des schleswig-holsteinischen Ober-Post-Amtes befindet sich auf den grossen Bleichen no 31; des königl. schwedischen und norwegischen Post-Amtes, grosse Theaterstrasse no 42; des königl. preussischen Ober-Post-Amtes, auf dem Gäasemarkt no 39 (der Eingang zu den Geschäfts-Localen ist auf dem Valentinskamp); des grossherzogl. mecklenburgischen Ober-Post-Amtes, grosse Bleichen no 46. (Das Personal und Nachrichten über den Abgang und die Ankunft sämtlicher Posten s. m. im ersten Abschnitt unter der Rubrik: Hiesige Posten.)

Proselyten-Anstalt. Der gelehrte Orientalist, Edras Edzard, Licentiat der Gottesgelehrtheit, Sohn des ersten Pastors an der St. Michaelikirche, Jodokus Edzard Glansens (— diesen Namen hatte er von seinem Grossvater mütterlicher Seite angenommen —), geb. 1629, gest. 1708, hatte den grössten Theil seines Lebens mit dem segensreichen Erfolge darauf verwendet, die Erkenntnisse des Christenthums unter den Juden zu befördern, und zu diesem Zwecke eine seit 1677 bestehende Stiftung gegründet. — Auf Ansuchen der Edzard'schen Familie wurde die Anstalt 1761 einer öffentlichen Verwaltung untergeben und die Ordnung derselben vom Senate bestätigt. — Im Jahre 1835 beschloss man, der ursprünglichen Bestimmung der Stiftung: Unterweisung erwachsener Israeliten, welche Christen werden wollen, eine weitere Ausdehnung zu geben. Die Wohlthat eines christlichen Unterrichts ist nämlich nunmehr denjenigen Kindern israelitischer Eltern dargeboten, welche dieselbe aus freiem Antriebe wünschen. Die von den Eltern oder Vormündern angemeldeten Kinder sollen guten christlichen Schulen anvertraut und das Lehr-Honorar für sie aus dem Fonds der Anstalt bezahlt werden. Um jedoch jedem Missverständnisse vorzubeugen, sind folgende Grundsätze aufgestellt und von den Herren Vorstehern öffentlich bekannt gemacht worden:

- 1) Alle israelitische Kinder werden nur nach vorangegangener, durchaus freiwilliger Zustimmung der Eltern aufgenommen.
- 2) In Gegenwart zweier Vorsteher erklären die Eltern oder sonstige gesetzliche Vertreter des Kindes ihren Wunsch und bezeugen, dass sie mit der Unterweisung des Kindes in den Lehren des Evangeliums völlig einverstanden sind.
- 3) Diejenigen israelitischen Kinder, welche durchaus ohne Unterricht geblieben sind und in keine jüdische Schule aufgenommen worden, sollen vorzugsweise bei der Aufnahme berücksichtigt werden.
- 4) Nach Beendigung des Schul-Unterrichts werden nur diejenigen getauft, welche hinlängliche Erkenntnisse der Lehren des Christenthums und wahres Verlangen nach der christlichen Gemeinschaft haben, und denen die ausdrückliche Einwilligung der Eltern oder deren gesetzlicher Vertreter zu Theil wird.

Es ist ferner in der Bekanntmachung ausdrücklich erklärt: „dass die Proselyten-Anstalt bei ihrer Thätigkeit keine irdische Absichten hat, sondern ihre Wirksamkeit allein ihren Grund hat im Glauben und in der Liebe, daher auch keine irdische Vortheile irgend einer Art gewähren noch hoffen lassen, und nur die Schätze des göttlichen Worte durch Belehrung und Verkündigung des Evangeliums mittheilen will.“ Die Directorial-Fürsorge der Proselyten-Anstalt haben der jedesmalige älteste Herr Syndicus und älteste Herr Senator. Vorsteher (welche jährlich in der Verwaltung wechseln) sind vier Mitglieder eines Hochehrw. Ministerii und einer der Herren Professoren des akademischen Gymnasiums.

Rampendahl's Kunsthandlung, Alster-Arkaden no 13. Dieses nur aus eigenen Arbeiten des Herrn Rampendahl bestehende Etablissement, gewährt Kunstfreunden einen seltenen und überraschenden Genuss. Es zeichnet sich aus durch die schönsten und mannigfaltigsten Bildhauer-Arbeiten in Elfenbein, so wie die künstlichsten und zugleich praktischen Zusammenstellungen der Hirsch-Geweihe. Der Künstler ist befähigt, jeden nach der Natur und nach Gemälden in Elfenbein zu portraetiren, und jeden beliebigen Gegenstand in Hirschhorn und Elfenbein anzufertigen. Seine vollendet aufgestellten Arbeiten, als: Secretaire, Stühle, Tische, Spiegel-Tei-letten, Kron- und Tisch-Leuchter, Penduluhren, Palverhörner, Alles mit den an-